

Finanzbericht 2021

3–5 | **Aktionärsbrief**

6–13 | **Finanzbericht**

14 | **Ausblick**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Geschäftspartner und Freunde

Ein Rückblick auf das Jahr 2021 ist kaum möglich, ohne auf die dramatischen Verwerfungen des bereits begonnenen neuen Jahres einzugehen. Die kriegsartige Zeitenwende aus dem Februar 2022 stellt derzeit vieles infrage, was wenige Monate zuvor noch Gültigkeit besaß. Dennoch ist dieser Rückblick in die Vergangenheit wichtig und notwendig. Nicht nur, um die positive Entwicklung unserer Bank darzustellen, sondern auch, weil er zwei Dinge klar aufzeigt: Die Walser Privatbank hat den Start in ein neues Jahrzehnt gut gemeistert – und sie hört nicht auf, sich zu verändern und an neue Herausforderungen anzupassen. Der zum Jahreswechsel vollzogene Zusammenschluss unserer Private Banking-Einheiten mit der Tiroler AlpenBank AG sowie die Überführung des regionalen Geschäfts in die Walser Raiffeisen Bank sind der sichtbare Beweis unserer Wandlungsfähigkeit und Zukunftsorientierung.

Begonnen hat das zurückliegende Bilanzjahr mit vermeintlich unvereinbaren Ereignissen. Die Corona-Krise setzte sich unvermindert fort und gipfelte in einem erneuten, rund fünfmonatigen „Lockdown“. Die umfangreichen Wirtschaftshilfen wurden verlängert und führten zu einem weiteren enormen Anstieg der Staatsverschuldung. Völlig uneindruckt davon entwickelten sich jedoch die

Kapitalmärkte. Statt einer Baisse und der befürchteten weltweiten Wirtschaftskrise erholten sich China, Europa und auch die USA unter dem neuen Präsidenten Joe Biden erstaunlich schnell. Konstant niedrige Zinsen, steigende Unternehmensgewinne und ein anziehender Arbeitsmarkt taten ein Übriges, um die Stimmung unter den Anlegern zu verbessern.

Für die Walser Privatbank ergab sich somit ein erfreuliches, wenn auch weiterhin herausforderndes Umfeld. Auf der einen Seite legten Wertpapier-Depotvolumen, konsolidiertes Geschäftsvolumen und Bilanzsumme leicht zu. Dieser Umstand und bilanzielle Sondereffekte führten zu einer deutlichen Verbesserung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 11,5 Mio. Euro.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich auf 0,9 Mio. Euro, deckt sich aber bei Weitem noch nicht mit dem Potenzial, das wir für unsere Bank sehen. Das Betriebsergebnis ist ein Indikator dafür, dass wir nach wie vor – wie alle Banken in der Eurozone – in puncto Ertragskraft noch besser werden müssen. Das ist auch einer der wesentlichen Gründe, warum wir uns entschieden haben, unsere Kräfte mit einem Partner zu bündeln und dadurch an Stärke zu gewinnen.

Auf der Habenseite steht für 2021 der Gewinn zahlreicher neuer Vermögensverwaltungsmandate – trotz einer äußerst intensiven Wettbewerbssituation. Unsere Kernklientel, der vermögende Mittelstand, wird neuerdings auch von größeren Banken umworben und es spricht für die Walser Privatbank, dass wir uns in diesem Segment behaupten können. Unsere Bodenständigkeit, die Betonung der langfristigen Perspektive in der Anlagestrategie und nicht zuletzt die persönliche Nähe bleiben überzeugende Argumente für Anleger, die stabile Verhältnisse bevorzugen. Nicht zu unterschätzen ist hier auch die solide Kapitalausstattung der Walser Privatbank, die weiterhin deutlich über der vom Gesetzgeber geforderten Schwelle liegt. Auch das ist ein Argument, dem viele unserer Anleger vertrauen.

Ein wichtiges strategisches Ziel für 2021 lautete, die Produktpalette in Richtung Nachhaltigkeit auszurichten. Wir folgen damit der zunehmenden Nachfrage von Privatanlegern nach Investmentprodukten, die den Aspekt der ökologischen und wirtschaftlichen Fairness stärker betonen. Dieser neue Ansatz wurde auch intern im Haus sehr positiv aufgenommen.

Für das Interesse an unserem Angebot war sicher auch unser konstant gutes Abschneiden in unabhängigen Branchentests verant-

wortlich. Die Tester des Fuchs-Reports bescheinigten uns für 2021 wieder einmal eine herausragende Leistung. Im Beratungsgespräch, beim Anlagevorschlag und beim Thema Transparenz lautete unsere Wertung „sehr gut“. In Summe belegten wir den fünften Platz unter allen getesteten Vermögensmanagern im deutschsprachigen Europa. In der Langzeitbetrachtung, der sogenannten Ewigen Bestenliste, liegt die Walser Privatbank sogar an dritter Stelle.

Insofern beste Voraussetzungen, um das Geschäftsfeld Private Banking unter dem Dach der neuen Alpen Privatbank erfolgreich weiterzuführen und auszubauen. Zu diesem Zweck wurde das Geschäftsfeld zum Jahresende 2021 aus der Walser Privatbank ausgegliedert und mit der österreichischen Alpenbank AG verschmolzen. Dadurch entstand die größte Privatbank Westösterreichs mit sechs Standorten zwischen Düsseldorf und Südtirol. Gemeinsame Werte, eine ähnliche Beratungsphilosophie und die Verwurzelung im Alpenraum bilden das gemeinsame Fundament der künftigen Arbeit. Die neue Größenordnung erlaubt es zudem, mit vereinten Kräften selbstbewusster im Markt aufzutreten und bei Privatanlegern noch bekannter zu werden. Das früher von unserer Bank genutzte Motto „Um Berge besser“ bekommt damit eine ganz neue Aktualität.

Im Zuge der Aufspaltung wurde die bisherige Walser Privatbank umfirmiert in Walser Raiffeisen Bank. Sie tritt in Zukunft wieder im bekannten, gelb-schwarzen Erscheinungsbild der österreichischen Raiffeisen Gruppe auf und konzentriert sich auf das Privat- und Firmenkundengeschäft vor Ort. Diese Rückbesinnung auf die Wurzeln war sinnvoll, da die parallele Ausrichtung auf Private Banking und Regionalbank auf Dauer zu viel Komplexität mit sich brachte. Im Grunde kehrt die Walser Raiffeisen Bank zu ihrem Ursprung zurück: Als „Bank fürs Tal“ wird sie den Menschen in unserer Heimat mit finanziellem Rat und Service zur Seite stehen. Mit einer Bilanzsumme von mehr als 280 Mio. Euro und einem Kreditvolumen von 190 Mio. Euro ist die Walser Raiffeisen Bank ein starkes Rückgrat der heimischen Wirtschaft.

Ein weiteres Symbol der Rückbesinnung war der Umzug aus dem Stern-Gebäude ins ehemalige Stammhaus in Hirschegg. Die Standorte in Riezlern und Mittelberg bleiben ebenso erhalten wie alle gewohnten Ansprechpartner. Das ist besonders wichtig in einer Zeit, in der das Tal vor neuen Herausforderungen steht: Hat doch die Corona-Krise die Wintersaison komplett ausfallen lassen. Die anfängliche Verunsicherung durch den Lockdown konnte aber durch eine hervorragende Sommersaison 2021 weitgehend wettgemacht

werden. Dennoch bleibt es angesichts der unklaren Zukunft besonders wichtig, einen stabilen Finanzpartner vor Ort zu haben.

Mit diesem Finanzbericht geht in gewisser Weise eine Ära zu Ende. Wir sind fest überzeugt, dass die neue Ausrichtung unserer Bank für alle Beteiligten, für Kunden und Geschäftspartner ebenso wie für Mitarbeiter, ein wichtiger Schritt in eine erfolgreiche Zeit ist. Insbesondere bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchten wir uns an dieser Stelle sehr herzlich bedanken für den herausfordernden Weg, den sie im vergangenen Jahr mit uns gegangen sind. Wir freuen uns alle auf die gemeinsame Zukunft.



Jürgen Blenke,
Vorstand Walser Raiffeisen Bank



Klaus Allgayer,
Vorstand Walser Raiffeisen Bank

Kennzahlen

Forderungen an Kreditinstitute

Die Guthaben bei anderen Banken beliefen sich auf 81,7 Mio. EUR (2020: 65,7 Mio. EUR). Davon entfallen 49,3 Mio. EUR auf gesetzlich vorgeschriebene Liquiditätsreserven bei der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg. Der Restbetrag ist größtenteils kurzfristig angelegt.

Forderungen an Kunden

Die Ausleihungen stiegen von 200,4 Mio. EUR auf 215,7 Mio. EUR (+7,7%). Der Anteil an Fremdwährungskrediten ging von 1,8 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR zurück.

Wertpapiere

Der Eigenbestand legte von 120,2 Mio. EUR auf 126,5 Mio. EUR zu. Davon ist ein Teil in kurz- bis mittelfristigen Anleihen (im Direktbestand) sowie einem Spezialfonds veranlagt, der andere vorwiegend in eigenen WALSER Fonds.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Hier ist die Beteiligung an der Walser Privatbank Beteiligungsmanagement-GmbH (29,0 Mio. EUR) ausgewiesen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Dazu zählen in erster Linie Quellensteuerforderungen, Forderungen aus dem erwähnten Spezialfonds und aus Depotgebühren. Die Position hat sich von 5,1 Mio. EUR auf 6,0 Mio. EUR erhöht.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme stieg um 28,2 Mio. EUR auf 506,2 Mio. EUR.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Bankverbindlichkeiten nahmen um 11,9 Mio. EUR auf 26,2 Mio. EUR zu. Sie dienen der Liquiditätssteuerung.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Spar-, Giro- und Festgeldeinlagen stiegen um 1,2 % auf 353,2 Mio. EUR. Der Bestand an Kunden-Wertpapieren (in der Bilanz nicht ersichtlich) blieb mit 1,3 Mrd. EUR konstant.

Rückstellungen

Die Rückstellungen erhöhten sich um 0,7 Mio. EUR auf 9,6 Mio. EUR. Neben Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen werden hier sonstige Rückstellungen verbucht.

Eigenkapital

Das Eigenkapital reduzierte sich auf 85,0 Mio. EUR. Darin enthalten sind das Grundkapital (12,9 Mio. EUR), Kapitalrücklagen (4,5 Mio. EUR), Gewinnrücklagen (54,2 Mio. EUR) und die Haftrücklage (13,4 Mio. EUR). Mit einer Gesamtkapitalquote von 19,2% übertreffen wir die gesetzliche Vorgabe weiterhin deutlich.

Gewinn- und Verlustrechnung

Nettozins- und Wertpapiererträge liegen mit 8,9 Mio. EUR um 0,7 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres. Die Nettoprovisionen stiegen geringfügig auf 13,9 Mio. EUR (+0,7%). Beim Ergebnis aus Finanzgeschäften wurde ein Gewinn von 0,1 Mio. EUR erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit 0,3 Mio. EUR leicht gesunken. Alles in allem führte dies zu einem Anstieg der Betriebserträge auf 23,1 Mio. EUR (+3,2%).

Der Personalaufwand legte um 1,4% auf 12,5 Mio. EUR zu, der Sachaufwand erhöhte sich infolge der Verschmelzungskosten um 0,5 Mio. EUR auf 8,6 Mio. EUR. Abschreibungen (0,8 Mio. EUR) und sonstige betriebliche Aufwendungen (0,4 Mio. EUR) verringerten sich um jeweils 0,1 Mio. EUR. Insgesamt betrachtet, resultieren daraus Betriebsaufwendungen von 22,2 Mio. EUR (+0,4 Mio. EUR). Somit stieg das Betriebsergebnis um 0,3 Mio. EUR auf 0,9 Mio. EUR (+52,2%).

Die Risikovorsorge bei den Ausleihungen konnte um 0,2 Mio. EUR reduziert werden. Beim bankeigenen Wertpapierbestand sowie bei den Beteiligungen konnte ein positives Gesamtergebnis in Höhe von 10,4 Mio. EUR erzielt werden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg auf 11,5 Mio. EUR (2020: 2,3 Mio. EUR). Unter Berücksichtigung von Steuern und Rücklagen sowie des Gewinnvortrags ergibt sich ein Bilanzgewinn von 26,1 Mio. EUR (+383,1%).

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	30.869	31.424
Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind	--	--
Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	--	--
zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	--	--
Forderungen an Kreditinstitute	81.691	65.669
täglich fällig	78.356	60.536
sonstige Forderungen	3.335	5.133
Forderungen an Kunden	215.743	200.390
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.999	2.004
von öffentlichen Emittenten	--	--
von anderen Emittenten	1.999	2.004
– eigene Schuldverschreibungen	--	--
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	124.461	118.218
Beteiligungen	9.462	18.807
an Kreditinstituten	9.345	18.689
Anteile an verbundenen Unternehmen	29.040	29.540
an Kreditinstituten	--	--
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	73	149
Sachanlagen	3.982	3.705
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	1.513	1.695
Anteile an einer herrschenden oder an einer mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft	--	--
Nennwert	--	--
Sonstige Vermögensgegenstände	5.968	5.080
Gezeichnetes Kapital, das eingefordert aber noch nicht eingezahlt ist	--	--
Rechnungsabgrenzungsposten	119	98
Aktive latente Steuern	2.785	2.901
Summe der Aktiva	506.191	477.985
<i>Posten unter der Bilanz</i>		
Auslandsaktiva	142.621	194.290

Passiva

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.213	14.334
täglich fällig	14	31
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	26.200	14.303
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	353.236	349.147
Spareinlagen	39.565	40.474
– täglich fällig	--	--
– mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	39.565	40.474
sonstige Verbindlichkeiten	313.671	308.674
– täglich fällig	292.920	280.267
– mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	20.751	28.406
Verbriefte Verbindlichkeiten	--	--
begebene Schuldverschreibungen	--	--
andere verbrieftete Verbindlichkeiten	--	--
Sonstige Verbindlichkeiten	5.979	5.312
Rechnungsabgrenzungsposten	46	--
Rückstellungen	9.621	8.899
Rückstellungen für Abfertigungen	2.599	2.677
Rückstellungen für Pensionen	3.831	3.667
Steuerrückstellungen	207	50
sonstige	2.984	2.505
Fonds für allgemeine Bankrisiken	--	--
Ergänzungskapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	--	--
Zusätzliches Kernkapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	--	--
Pflichtwandelschuldverschreibungen gem. § 26 BWG	--	--
Gezeichnetes Kapital	12.936	12.936
Kapitalrücklagen	4.533	4.533
gebundene	4.533	4.533
nicht gebundene	--	--
Gewinnrücklagen	54.197	64.052
gesetzliche Rücklage	6.829	6.829
satzungsmäßige Rücklagen	--	--
andere Rücklagen	45.146	57.223
gebundene Rücklagen gem. § 103 Z. 12 BWG	2.222	2.222
Hafrücklage gem. § 57 Abs. 5 BWG	13.379	13.379
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	26.051	5.393
Summe der Passiva	506.191	477.985

Posten unter der Bilanz

Eventualverbindlichkeiten	107.909	105.925
Akzepten und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	--	--
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	106.212	103.053
Kreditrisiken	37.026	40.109
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	--	--
Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften	--	--
Anrechenbare Eigenmittel gem. Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	89.534	97.851
Ergänzungskapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 4	--	--
Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	466.699	346.338
darunter		
Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 Abs. 1 lit. a (harte Kernkapitalquote)	18,05%	27,19%
Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 Abs. 1 lit. b (Kernkapitalquote)	18,05%	27,19%
Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 Abs. 1 lit. c (Gesamtkapitalquote)	19,18%	28,25%
Auslandspassiva	206.192	211.969

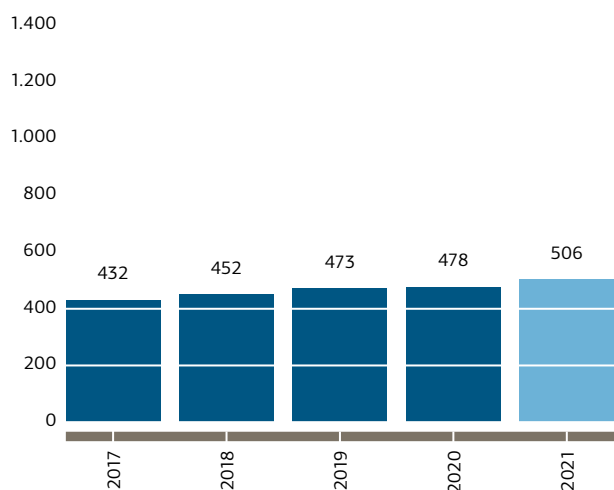
Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge	3.470	3.729
aus festverzinslichen Wertpapieren	3	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-180	-163
Nettozinsertrag	3.290	3.566
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	5.598	4.583
Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	4.230	3.079
Erträge aus Beteiligungen	868	4
Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	500	1.500
Provisionserträge	16.676	16.716
Provisionsaufwendungen	-2.820	-2.952
Erträge / Aufwendungen aus Finanzgeschäften	33	24
Sonstige betriebliche Erträge	293	410
Betriebserträge	23.069	22.347
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-21.034	-20.373
Personalaufwand	-12.456	-12.287
– Löhne und Gehälter	-9.296	-8.888
– Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-2.171	-2.114
– sonstiger Sozialaufwand	-59	-90
– Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-507	-482
– Dotierung der Pensionsrückstellung	-164	-357
– Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-260	-356
sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-8.578	-8.085
Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten „Immaterielle Vermögensgegenstände“ und „Sachanlagen“ enthaltenen Vermögensgegenstände	-764	-909
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-381	-481
Betriebsaufwendungen	-22.179	-21.762

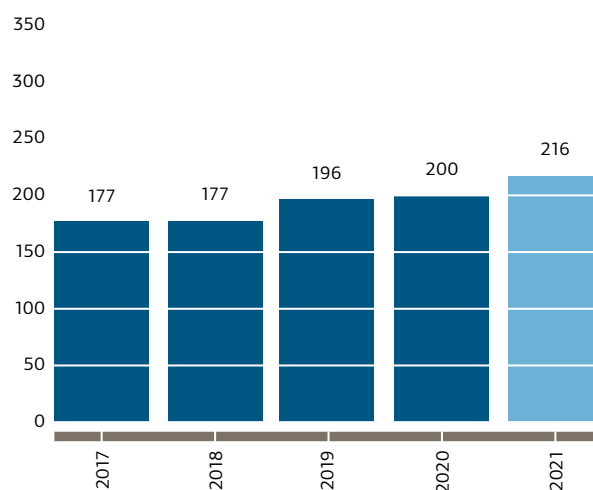
	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Betriebsergebnis	890	585
Saldo aus den Auflösungen / Zuweisungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen	234	-755
Saldo aus den Auflösungen / Zuweisungen aus Wertberichtigungen zu Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet werden	10.354	2.464
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.478	2.294
Außerordentliche Erträge	--	--
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	--	--
Außerordentliche Aufwendungen	--	--
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	--	--
Außerordentliches Ergebnis: Zwischensumme aus „Außerordentliche Erträge“ und „Außerordentliche Aufwendungen“	--	--
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-693	49
Sonstige Steuern, soweit nicht in „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ auszuweisen	18	-120
Jahresüberschuss	10.803	2.222
Rücklagenbewegung	9.855	-142
Dotierung der Haftrücklage	--	--
Auflösung der Haftrücklage	--	--
Jahresgewinn	20.658	2.080
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	5.393	3.312
BILANZGEWINN	26.051	5.393

Bilanzpositionen

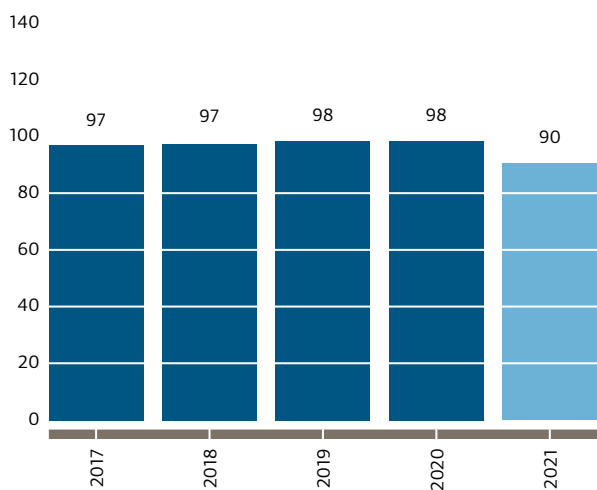
Bilanzsumme (Mio. EUR)



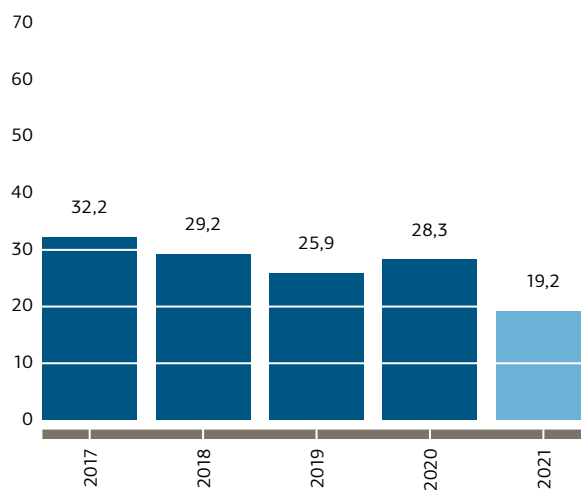
Ausleihungen (Mio. EUR)



Aufsichtsrechtliches Gesamtkapital (Mio. EUR)

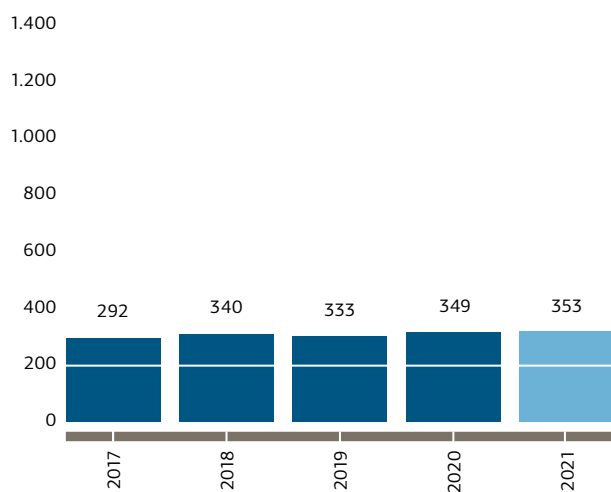


Gesamtkapital-Quote (in %)

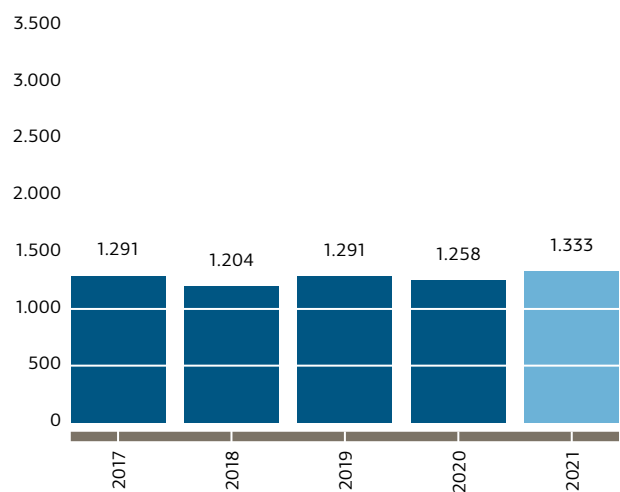


Kundenvolumina

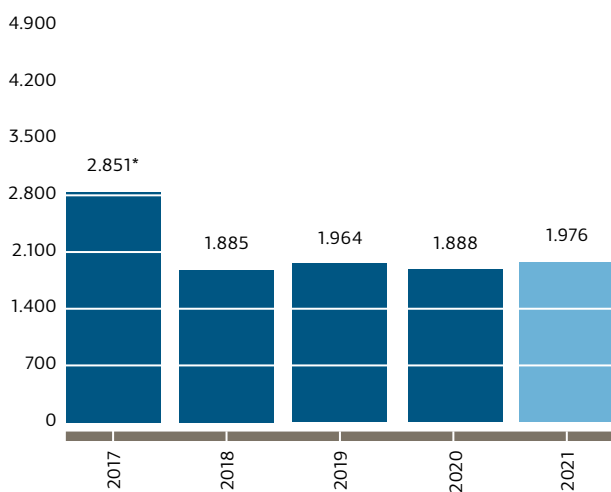
Kundeneinlagen (Mio. EUR)



Wertpapier-Depotvolumen (Mio. EUR)



Konsolidiertes Geschäftsvolumen (Mio. EUR)



*inkl. Raiffeisen Privatbank Liechtenstein AG

Heimat verbunden 2.0

Ausblick

Seit Jahresanfang 2022 steht die Walser Raiffeisen Bank auf eigenen Beinen. Sie knüpft damit an die Tradition der „Bank fürs Tal“ an, die sich ausschließlich auf ihren Heimatmarkt und die nähere Region konzentriert. Also auf die Menschen im und um das Kleinwalsertal, auf all die Hoteliers, Tourismusunternehmer, Landwirte, Geschäftsleute und Privathaushalte, die hier leben. Unser Servicespektrum bleibt dabei so vielfältig wie bisher: von der Kontoführung über die Kreditvergabe und Investitionsberatung bis hin zum allerersten Sparbuch für die Jüngsten.

Die Konzentration auf das Wesentliche bedeutet mehr Zeit für persönliche Betreuung, sie bedeutet ein klares Versprechen und berechenbare Perspektiven. Unser Fundament bleibt dabei unverändert: Anteilseigner der Bank bleiben weiterhin die Raiffeisen Holding und die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg. Als Mitglied der österreichischen Raiffeisen Organisation profitieren wir wie bisher

von den technisch ausgereiften Plattformen der Raiffeisen Gruppe und von den Synergien in Verwaltung und Marketing.

Ziel für die kommenden Jahre wird es sein, mit unseren rund 20 Mitarbeitenden auf die Anforderungen und Bedürfnisse der lokalen Kunden so individuell wie möglich einzugehen. Dazu gehört in erster Linie, auf veränderte Rahmenbedingungen, wie sie nach der Corona-Krise und neuen wirtschaftlichen Herausforderungen zu erwarten sind, flexibel zu reagieren und passgenaue Lösungen zu finden. Die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden wird also noch zunehmen – ganz im Sinne unserer genossenschaftlichen Raiffeisen-Tradition seit 1894: Hilfe zur Selbsthilfe.

Bericht über das 127. Geschäftsjahr

Die Organe der Walser Privatbank Aktiengesellschaft

Aufsichtsrat

Dr. Andreas Gapp, Vorsitzender
Dipl.-Ing. Julian Müller, stellv. Vorsitzender
Dr. Herbert Fritz – bis 31.12.2021
Prof. Dr. Ralf Geymayer – bis 31.12.2021
Dr. Jürgen Kessler
Dr. Rainer Konrad – bis 20.09.2021
Mag. Michael Alge – ab 01.12.2021
Leo Schuster
Gabriele Eller-Hugger
Dietmar Berchtold, Betriebsrat – bis 30.09.2021
Dipl.-Ing. Oliver Weng, Betriebsrat
Gerhard Fritz, Betriebsrat – bis 31.12.2021
Michael Zunzer, Betriebsrat

Vorstand

Dir. Dipl.-Volkswirt Florian Widmer, MBA, Vorsitzender
Dir. MMag. Erhard Tschmelitsch
Dir. Mag. Regina Reitter, MBA – bis 31.12.2021
Dir. Jürgen Blenke – ab 09.12.2021
Dir. Klaus Allgayer – ab 09.12.2021

Hinweis gemäß § 281 (2) UGB

Bei diesem Geschäftsbericht handelt es sich nicht um den gesetzlichen Jahresabschluss. Die Hinterlegung der gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichung erfolgt beim Firmenbuch Feldkirch. Die Offenlegung ist noch nicht erfolgt. Zum in gesetzlicher Form erstellten Jahresabschluss wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Dieser Geschäftsbericht dient ausschließlich der Information und ist weder als Angebot noch als Einladung zur Angebotsstellung anzusehen. Sofern Sie Interesse an einem Vertragsabschluss haben, vereinbaren Sie bitte ein Beratungsgespräch, in dem Ihnen gerne weitere Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Walser Privatbank AG
Walserstraße 263
6992 Hirschegg | Österreich
Firmenbuch Feldkirch, Nr. 38332x

Telefon +43 (55 17) 202-01
Telefax +43 (55 17) 202-1 91
walserraiFFEisenbank@raiba.at

www.walserraiFFEisenbank.at



WALSER
PRIVATBANK